Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Anleitung zur zweckmäßigsten Bereisung des Mühlkreises. Wir wollen nun den Mühlkreis nach allen seinen Richtungen durchwandeln, und andeuten, was sich auf diesen Routen Sehenswerthes finden mag. — Wir beginnen die erste Wanderung an der östlichen Gränze des Kreises, an der Isper. Wir nähern uns in dieser Richtung zuerst dem Markt St. Nikola mit 25 Häusern und 132 Einwohnern. Pfarrhof und Kirche, dem heiligen Nikolaus geweiht, liegen hoch auf einem Felshügel. Hier stiftete schon 1144 Beatrix von Klamm, die Gemahlin Walchuns von Machland, ein Hospital für Pilger. Die Umgegenden von St. Nikola sind äußerst malerisch. Besonders interessant ist das benachbarte Sarmingstein, pittoresk an der Donau gelegen. Der Sarmingbach brauset aus einer engen Schlucht und bildet dicht vor seiner Ausmündung in die Donau sehr schöne kleine Kaskaden. Romantisch thronen die Trümmer eines alten Wartthurmes über den Häusern des Marktes, der 140 Einwohner zählt. Folgt man dem Sarmingbach aufwärts in seiner Schlucht, so kommt man nach Waldhausen, einem Markt von 27 Häusern mit 173 Einwohnern, und einem aufgehobenen, 1148 von Otto von Machland gegründeten Chorherrnstift. Die ehemalige Stiftskirche ist groß und schön. Unferne davon liegt auch der Markt Dimbach, mit 20 Häusern und 106 Einwohnern. Die Kirche (früher Wallfahrtskirche) ist ein schöner altdeutscher Bau. Der Hochaltar ward 1682 von dem Bildhauer Obermayer und dem Maler Purghart aus Aschach verfertigt. In der Sakristei und dem Oratorium trifft man schöne Öhlgemälde und unter den Kirchgeräthen ein beachtenswerthes Christusbild aus Elfenbein.

Wir kehren nach St. Nikola zurück. In seiner Nähe schaut man die großartigste Scene auf dem Donaustrome, in seinem ganzen Laufe in dem Erzherzogthume, nämlich die berühmte Scylla und Charybdis des Wirbels und Strudels. Mitten im Strome, etwas oberhalb St. Nikolas, liegt die Klippe Hausstein. Auf ihr thront malerisch die Ruine des alten, gleichnamigen Schlosses. Dieser Fels, etwa 70 Klafter lang, 50 breit, setzt sich der mit gewaltigem Schwall aus dem Strudel herabbrausenden Donau entgegen, und wirft dieß Gewässer auf den langen Stein, am nördlichen Ufer. Dieser Schwall ist dann der Wirbel. Wäre der Hausstein nicht, so wäre auch kein Wirbel, wie denn bei großen Überschwemmungen, wo der Hausstein überflutet wird, sogleich der Wirbel verschwindet. — Gleich oberhalb des Wirbels brauset der Strudel. Auch hier liegt eine Insel mitten im Strome, der sogenannte Wörth. Auf der Spitze ihrer Klippe liegen die Trümmer eines alten Schlosses, und erhebt sich ein großes Kreuzbild. Am nördlichen Ufer liegt der alte, kleine Markt Struden mit 40 Häusern und 204 Einwohnern, und die äußerst pittoreske Ruine von Werfenstein. Zwischen diesem Markte und der Insel Wörth schäumt der